

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



## Erste-Hilfe-App bei Cybermobbing

Hilfe von Jugendlichen für Jugendliche



Rund jeder dritte Schüler ist schon einmal im Internet gemobbt worden

© Klicksafe/Philipp Pongratz

Beleidigungen auf [Facebook](#) oder peinliche Fotos, die über [WhatsApp](#) verbreitet werden – [Cybermobbing](#) ist unter Jugendlichen keine Seltenheit. Teilnehmer des „Youth Panels“ der EU-Initiative Klicksafe haben daher eine Smartphone-App entwickelt, die Jugendlichen bei [Mobbing](#) über Internet und Handy Unterstützung anbietet. Stefanie Rack von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) in Ludwigshafen ist Referentin für das Projekt Klicksafe und Leiterin des „Youth Panels“, das sich aus Internet AGs verschiedener Schulen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zusammensetzt. Sie erklärt, wie die App in akuten [Mobbing-Situationen](#) helfen kann.

Ursprünglich war die App lediglich für den Wettbewerb „Enable Hackathon“ entwickelt worden. Bei „Enable“ handelt es sich um ein englisches Projekt zur Prävention von [Cybermobbing](#). Im Rahmen des „Hackathon 2015“ sollte eine App oder ein Projekt entwickelt werden, das [Cybermobbing](#) vorbeugt. „Die Jugendlichen haben die App dann über die Sommerferien selbstständig konzipiert und programmiert – und damit den ersten Platz bei dem Wettbewerb belegt“, erklärt Stefanie Rack.

### Videos bieten Hilfestellung

Die App bietet Jugendlichen im Alter von zehn bis 16 Jahren in akuten [Mobbing-Situationen](#) Unterstützung an, etwa wenn jemand über soziale Medien oder Messenger beschimpft wird oder peinliche Fotos verbreitet werden. Im Mittelpunkt der App stehen die beiden Guides Tom und Emilia, die hilfesuchende Jugendliche durch die App führen und Tipps geben. Klickt man einen der beiden an, kann man sich zum Beispiel kurze Videos und Tutorials zu verschiedenen Themen anschauen. „In den Videos werden viele Tipps gegeben, etwa, dass man sich jemandem anvertrauen soll, wie man mithilfe eines










Screenshots die Angriffe dokumentiert, wie man auf den verschiedenen Plattformen jemanden meldet, blockiert oder löscht, aber auch zur rechtlichen Situation“, erklärt Rack. Viele Jugendliche wüssten zum Beispiel nicht, dass es ein Recht am eigenen Bild gibt oder dass die Intimsphäre rechtlich besonders geschützt ist.



Seite: **1** 2 weiter >>

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Video: Hilfe bei Cybermobbing](#)
-  [Was kann ich gegen Cybermobbing tun?](#)
-  [Wenn Mobbing keine Grenzen kennt](#)
-  [Runtergeladen, rumgezeigt und weitergeleitet](#)
-  [IT-Sicherheit für Berufsschüler](#)
-  [Verherrlichung von Magersucht und Suizid im Netz](#)
-  [Fakes bei Facebook und Twitter erkennen](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

## Weitere Infos für Eltern



Wie Autofahrer reagieren sollten

[Richtiges Verhalten bei Polizeikontrollen](#)

Sofort anhalten oder noch bis zum nächsten Parkplatz fahren? – So... [\[mehr erfahren\]](#)



Im Einsatz gegen Drogenmissbrauch und [Diebstahl](#)

[Sicherheit auf Festivals](#)

Rock am Ring ist das wohl bekannteste Musikfestival Deutschlands, das... [\[mehr erfahren\]](#)



Zu viele Menschen ertrinken beim Schwimmen in Seen und Flüssen

[Gefährliche Badegewässer](#)

Vor allem in den Sommermonaten zieht es viele Menschen zum Sonnen,... [\[mehr erfahren\]](#)



---

Influencer und Trendsportarten können helfen

Jugendliche von Fahrradhelmen überzeugen

In Deutschland besteht beim Fahrradfahren keine [Helmpflicht](#). Laut... [\[mehr erfahren\]](#)



---

[Betrug](#) durch „[Skimming](#)“ und „[Cash-Trapping](#)“

Manipulierte Geldautomaten

Betrüger lassen sich immer neue Methoden einfallen, um Menschen um... [\[mehr erfahren\]](#)